

STALLBAU

Deckzentrum: Den Umbau strategisch planen

Bis Februar 2026 müssen Sauenhalter einen Bauantrag für die Umgestaltung ihres Deckzentrums vorlegen. Wir zeigen, was günstige Umbauvarianten kosten und ob der Betrieb eventuell auch den Umbau des Abferkelbereiches mit Fördermitteln einbeziehen sollte.

TIERGESUNDHEIT

Rückkehr der Dysenterie

Seit einiger Zeit kommt es wieder häufiger zu Dysenteriefällen. Diese Durchfallerkrankung führt schnell zu einem Auseinanderwachen der betroffenen Tiergruppen, hohen Tierverlusten und entsprechenden wirtschaftlichen Schäden. Wir haben bei Dr. Anja Rostalski und Silke Hauf vom Schweinegesundheitsdienst (TGD) in Bayern nachgefragt, warum diese Krankheit wieder aufflammt, wie sich die Betriebe schützen können und wie die Behandlung im Krankheitsfall aussieht.

Influenza - Auf die Diagnostik kommt es an

Influenza-Erkrankungen spielen seit Jahrzehnten eine große Rolle in den EU-Schweinebeständen. Neben der Bedeutung bei der Entstehung von Atemwegserkrankungen haben sie großen Einfluss als Wegbereiter für Sekundärinfektionen und auf das Auftreten von Reproduktionsproblemen. Eine aktive Überwachung der Influenza-A-Situation in den Betrieben ist unerlässlich, um die Infektion mit den geeigneten Maßnahmen kontrollieren zu können. Die Bekämpfung der Schweineinfluenza erfordert dazu einen ganzheitlichen Ansatz, der neben der epidemiologischen Überwachung und verbesserten Hygienemaßnahmen auch gezielte Impfstrategien beinhaltet.

Schweine richtig beschäftigen und damit besänftigen

Die Beschäftigung von Schweinen beruhigt die Tiere. Das kann unter anderem helfen, Schwanzbeißen zu verhindern. Entscheidend ist, die richtige Beschäftigung/Ablenkung zu finden. Neben Spiel- und Beschäftigungsmaterialien spielt die Zucht auf Ausgeglichenheit eine wichtige Rolle. Zudem kann man Schweine über den Geruchssinn beschäftigen. SUS stellt neue Untersuchungen vor.

ZUCHT

CoolSperm – Neue Wege in der Besamung durch 5 °C-Sperma

In Spermaportionen werden routinemäßig Antibiotika verwendet, um das Wachstum von Bakterien während der Konservierung zu hemmen. Aufgrund steigender Antibiotikaresistenzen sind Alternativen dazu gesucht. Die Konservierung von Ebersperma bei 5 °C ist ein Novum. Sie ermöglicht den Verzicht auf Antibiotika in Spermaportionen und zeigt hohe Fruchtbarkeit.

Die beiden bayerischen Zuchtorganisationen EGZH und Suisag fusionieren zum 1. Juli zu einem neuen Zuchtverband. Welche Chancen das bietet, wie groß die Zuchtpopulationen dann sind und wie es mit der Zuchtarbeit weitergeht, klären wir in einem Interview.

Zusammenschluss von EGZH und Suisag: So wollen die Zuchtverbände die bäuerliche Herdbuchzucht stärken

Der Schritt von Tönnies, die Einkaufskonditionen für Schlachtvieh anpassen zu wollen, sorgte vor Wochen für großen Ärger auf der grünen Seite. Insbesondere der Hinweis, dass Lieferanten zukünftig gewährleisten sollen, dass zum Zeitpunkt der Lieferung im Bestand keine Tierseuche ausgebrochen ist, erregt die Gemüter. Laut dem Fleischproduzenten muss der Lieferant im Schadensfall im Rahmen einer Beweislastumkehr darlegen, dass er die Pflichten zur Seuchenvorsorge und -bekämpfung eingehalten hat. Soweit eine Pflichtverletzung nicht auszuschließen ist, haftet er gemäß den Einkaufsbedingungen für sämtliche daraus resultierende Schäden. Auch wenn aktuell wieder die alten Einkaufsbedingungen gelten, bleibt die Frage der Haftung. Im Beitrag wird behandelt, welchen Haftungsansprüchen sich der Landwirt im Seuchenfall stellen muss und wie er sich absichern kann.

MANAGEMENT

ASP - Wer haftet im Seuchenfall?

Mykotoxine können die Tiergesundheit erheblich beeinträchtigen. Um die Mykotoxinbelastung im Futter festzustellen, bieten sich eine Beprobung und mykotoxikologische Untersuchung des Futters an. Ob sich auch Urin- und Blutproben zum Nachweis anbieten, wurde in einer bayerischen Studie untersucht.

Mykotoxine: Eignen sich zum Nachweis Blut- und Urinproben besser als Futterproben?

Mykotoxine können die Tiergesundheit erheblich beeinträchtigen. Um die Mykotoxinbelastung im Futter festzustellen, bieten sich eine Beprobung und mykotoxikologische Untersuchung des Futters an. Ob sich auch Urin- und Blutproben zum Nachweis anbieten, wurde in einer bayerischen Studie untersucht.

REPORTAGE

Herdensanierung ist ein voller Erfolg

Ein 900er-Sauenbetrieb aus Niedersachsen hat seine Herde komplett ausgetauscht. Das brachte einen deutlichen Schub bei der Tiergesundheit und den biologischen Leistungen. Parallel wurden der Abferkel- und Deckbereich des Betriebes neu gebaut.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

VERSUCHSBERICHTE

- Tränkewasser: Sauberes Wasser führt zu höheren Tageszunahmen in der Ferkelaufzucht. Wichtig ist daher die regelmäßige Reinigung der Tränkewasserleitungen.
- Nachhaltigkeit: Der Einsatz von Kalkstickstoff in Mastschweinegülle senkt die Freisetzung von Treibhausgasen deutlich.
- Futterverwertung: Ruhiges und gleichmäßiges Fressen verbessert die Futterverwertung. Wichtig ist, dass die Fütterungstechnik passt.
- Mütterlichkeit: Die Selektion auf gute Muttereigenschaften kann die Ferkelverluste auch in Freilaufbuchten senken. Die Züchter müssen das im Blick haben.
- Ferkelfutter: Durch den Einsatz organisch gebundener Spurenelemente können der Zink- und Kupfergehalt im Ferkelfutter reduziert werden.

• VERSUCHSBERICHTE

- GFS
- German Genetic
- DanBred